

5. Frühlingsstimmen.

Lerche.

Ich bin die erste alle Jahr',
der Himmel ist schon blau und klar,
die Erde, die wird auch schon grün,
die Bäume fangen an zu blühen.
O Lust, nach Winterleid und Qual
in lauer Luft im Sonnenstrahl
so wohlgemut sich schwingen,
den Frühling einzusingen!

Tireli, tireli,
der Frühling ist schon hie!

Spaß.

Ich bin wohl ein gemeiner Wicht,
das Singen gar versteh' ich nicht,
in schönen Kleidern geh' ich nicht, —
es sieht mich auch kein Mensch nicht an,
nur böse Buben dann und wann,
die werfen mich mit Steinen;
und dennoch will mir's scheinen,
als sei so schön die ganze Welt,
so blau die Luft, so grün das Feld. —

Piep, piep, piep,
ich habe die Welt so lieb!

Fink.

Komm zu mir, lieber Sonnenschein,
in meinen grünen Baum herein;
ich lasse gern die ganze Welt,
weil mir's hier gar zu wohl gefällt —
den lieben langen Tag nichts tun,
als so im Sonnenscheine ruhn,
das Haus gebaut, gedeckt den Tisch,
dabei gesungen hell und frisch.

Zink, zink, zink,
ich bin der lust'ge Fink!